

ste Formen und Methoden, wie gezielte Aussprachen in Arbeitskollektiven, individuelle Gespräche am Arbeitsplatz mit Genossen und Parteilos, Pausengespräche, die Schulen der sozialistischen Arbeit und das FDJ-Studienjahr. Durch koordiniertes Wirken aller gesellschaftlichen Kräfte des Betriebes - wie im VEB „Artas“ Arnstadt oder im VEB Modetreff Arnstadt - wird die einheitliche Information und Argumentation über die zu lösenden Aufgaben gegenüber den Kollektiven gesichert.

Auf Grund der Größe der Kollektive erweisen sich regelmäßige Betriebsrundgänge des Parteisekretärs, des Betriebsleiters, des BGL-Vorsitzenden und des FDJ-Sekretärs als wertvoll für die qualifizierte Einschätzung der Stimmungen und Meinungen. Anschließend kurze Auswertungen führen zu einheitlichen Wertungen und immer mehr auch zu Beschlüssen der Parteileitungen und Mitgliederversammlungen für die politische Massenarbeit. Diese Festlegungen werden Bestandteil des Planes der politischen Massenarbeit, der in vielen dieser Grundorganisationen viertel- oder halbjährlich erarbeitet wird. Die Parteisekretäre befürworten ein solches Führungsdokument, weil es inhaltliche wie organisatorische Orientierungspunkte setzt. Nicht eintreten darf ein gewisses schematisches Herangehen an die politisch-ideologische Arbeit. Sie muß lebendig und differenziert geführt sowie straff organisiert werden, das bestätigen die Erfahrungen. Es gibt also keinerlei Begründungen für besondere Bedingungen in der Massenarbeit dieser zahlenmäßig kleinen Grundorganisationen.

Von nicht zu unterschätzender Bedeutung in solchen Betriebskollektiven ist, daß sich alle Betriebsangehörigen aus jahrelanger Zusammenarbeit persönlich kennen. Offen und ehrlich werden die Meinungen ausgetauscht. Engagiert, verbunden mit ausgeprägtem Stolz auf den Betrieb, wird darum gerungen, vorhandene Leistungs- und Effektivitätsreserven umfassend zu erschließen. Aus dieser aufgeschlossenen Atmosphäre entstehen bedeutungsvolle Initiativen, die sich in ansprechenden persönlichen und kollektiven Planangeboten widerspiegeln. Es wächst die Bereitschaft, aktiv am Neuererwesen teilzunehmen, in Initiativschichten um Höchstleistungen zu ringen und Erfahrungen anderer Schrittmacher aufzugreifen.

„Das Beste geben, das Höchste erreichen“, so lautet das politische Bekenntnis und Leistungsziel der Genossin Christa Allstedt, Strickerin und Dreischichtarbeiterin im Thüringer Strumpfwaren Dierdorf. Durch bessere Organisation der Arbeit an ihren 12 Strickmaschinen will sie mit dem gleichen Material in jeder Schicht 11 Kinderstrumpfhosen mehr produzieren und dadurch im Jahr 1985 allein 2475 Stück zusätzlich für die Versorgung der Bevölkerung und den Export bereitstellen. Ihr Vorschlag, den April zum Monat höchster Planerfüllung zu machen, hat im Bezirk Erfurt, darunter auch in den ge-



Zeichnung: Arno Fleischer

nannten Betrieben, einen breiten Widerhall gefunden. Darin sehen diese Kollektive ihren besten Beitrag, den 40. Jahrestag des Sieges über den Faschismus und der Befreiung des deutschen Volkes durch die ruhmreiche Sowjetarmee würdig vorzubereiten - eine wichtige Wettbewerbsetappe in Vorbereitung des XI. Parteitages.

Für die Lösung der ökonomischen Aufgaben des Planes 1985 haben sich die Grundorganisationen hohe, anspruchsvolle Ziele in ihren Kampfprogrammen gestellt. Sie bewähren sich als wichtige Leitungsdokumente auch in zahlenmäßig kleinen Grundorganisationen. Die Erfahrungen bestätigen, daß ihre Realisierung, einschließlich der eingegangenen Wettbewerbsverpflichtungen, wesentlich den Inhalt der Parteiarbeit dieser Grundorganisationen bestimmt. Die regelmäßige Rechenschaftslegung der Parteileitung über die Erfüllung der Kampfziele vor der Mitgliederversammlung, die Abrechnung der erteilten Parteaufträge, die politische Führung des sozialistischen Wettbewerbs, der gezielte Erfahrungsaustausch zu den besten Methoden der Arbeit und der Leistungsvergleich zwischen den Arbeitskollektiven gehören zunehmend zu den bewährten Führungsmethoden der Grundorganisationen. Gesichert wird, daß die staatlichen Leiter über den Verlauf des Plangeschehens berichten. Überhaupt hängt von der guten Zusammenarbeit zwischen Parteileitungen und Direktoren in diesen Betrieben viel für eine wirksame Parteiarbeit ab.

Die erklärten Ziele bestehen unter anderem darin, die Planaufgaben zu erfüllen und mit 3 Tagesproduktionen zu überbieten. Bis Anfang Mai wollen die Kollektive mindestens einen Tag Vorlauf erwirt-